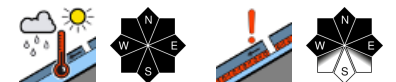


Milde Witterung und Regen sowie in höheren Lagen teilweise ungünstiger Schneedeckenaufbau prägen die derzeitige Situation



Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Voralpenbereich



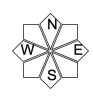
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 22.12.2022**

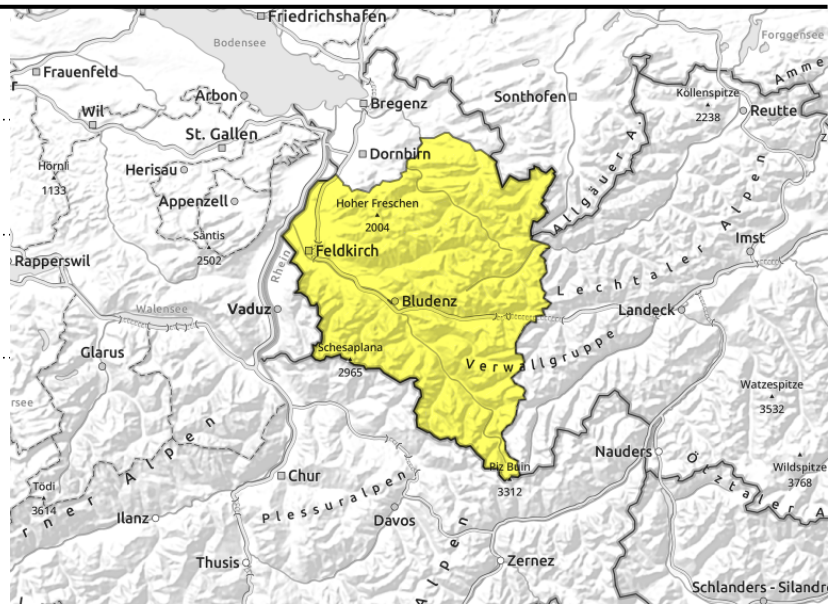
Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



in Bereichen mit Regeneinfluss zunehmend nasse Lawinen



oberhalb ca. 2200 m - überdeckte Schwachschichten sind schwierig zu erkennen; zudem frischen Tribschnee beachten



Bis in mittlere Lagen nasse Lawinen infolge Regen und Erwärmung - in hohen Lagen teilweise Schwachschichten im Altschnee

Es besteht mäßige Lawinengefahr. Mit Erwärmung und Regeneinfluss sind in mittleren und tieferen Lagen aller Expositionen weiterhin nasse Rutsche und kleine bis mittlere Lawinen sowie an steilen Grashängen kleine Gleitschneelawinen möglich. Zudem sind oberhalb ca. 2200 m besonders an steilen Schattenhängen ungünstig aufgebaute Altschneesichten vorhanden. Einzelne Wintersportler können stellenweise kleine bis mittlere Schneebrettlawinen auslösen. Weiters sind mit zunehmender Seehöhe vor allem im kammnahen Steilgelände, in eingewehten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten kleinräumig frische Tribschneeansammlungen zu beachten. Solche können von einzelnen Wintersportlern als Schneebrett ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Mit der eingetretenen Erwärmung und in Bereichen mit Regeneinfluss gab es in allen Expositionen zahlreiche Lockerschneerutsche und -lawinen. Auch kleine Gleitschneelawinen wurden beobachtet. Die meist geringmächtige Schneedecke wurde vor allem bis in mittlere Lagen durchfeuchtet und verliert somit weiter an Festigkeit. Zudem ist vor allem in steilen Schattenhängen oberhalb etwa 2200 m der Schneedeckenaufbau oft schwach. Schichten aus kantigen Kristallen und Schwimmschnee sind bei Belastung störanfällig. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. In hohen Lagen wurde zeitweise lockerer Schnee verfrachtet und kleinräumig frischer Tribschnee gebildet. Solcher ist mit zunehmender Seehöhe störanfällig. Sonnenhänge in mittleren Lagen und tiefere Lagen apert weiter aus.

Wetter

Nacht auf Donnerstag: Nach einer kurzen Auflockerungsphase überwiegen erneut die Wolken und in der zweiten Nachthälfte dürfte leichter Regen aufkommen. Die Schneefallgrenze liegt bei 1700 m.

Donnerstag: Bei starker bis wechselnder Bewölkung ändern sich die Sichtverhältnisse ständig. Vormittags kann am ehesten nennenswerter Sonnenschein dabei sein. Nachmittags trübt es vermutlich von Norden her wieder ein und es beginnt zu regnen, ab ca. 1800 m zu schneien. Es bleibt sehr mild und wird im Hochgebirge stürmisch. Temperatur in 2000 m: um +1 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus West

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 22.12.2022**

Tendenz

Es bleibt unbeständig, stürmisch und sehr mild. Schnee fällt erst ab ca. 2000 bis 2300m. In Bereichen mit Regeneinfluss sind in allen Expositionen aus noch nicht entladenen Bereichen weiterhin kleine bis mittlere Nass- und auch Gleitschneelawinen zu erwarten. Mit frischer Tribschneebildung kann die Lawinengefahr in höheren Lagen etwas ansteigen. Das Altschneeproblem in höheren Schattenhängen bleibt weiter bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



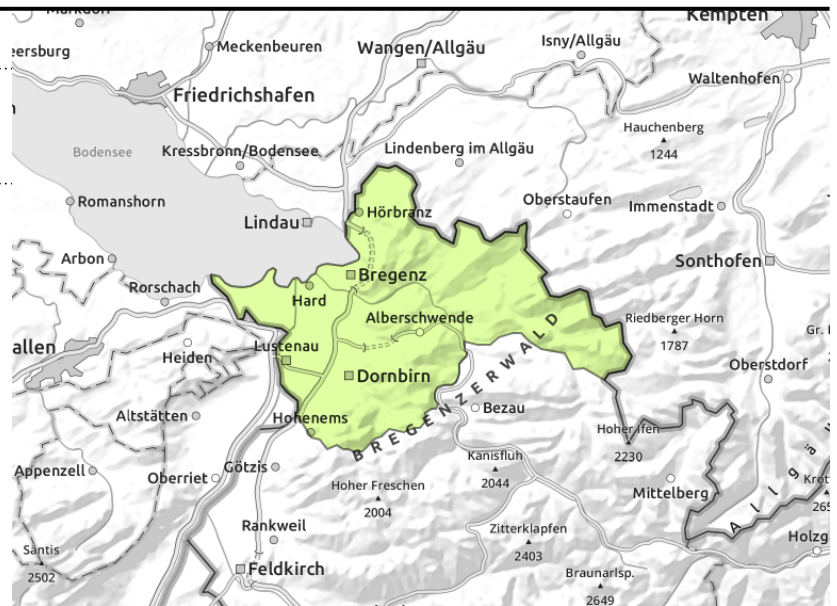
Exposition



Voralpenbereich



aus noch nicht entladenen Bereichen Rutsche und kleine Lawinen



Bis in mittlere Lagen nasse Lawinen infolge Regen und Erwärmung

Es besteht geringe Lawinengefahr. Mit Erwärmung und Regeneinfluss sind in mittleren und tieferen Lagen aller Expositionen weiterhin nasse Rutsche und kleine Lawinen sowie an steilen Grashängen kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die meist geringmächtige Schneedecke wurde vor allem bis in mittlere Lagen durchfeuchtet und verliert somit weiter an Festigkeit. Sonnenhänge in mittleren Lagen und tiefere Lagen apert weiter aus.

Wetter

Nacht auf Donnerstag: Nach einer kurzen Auflockerungsphase überwiegen erneut die Wolken und in der zweiten Nachthälfte dürfte leichter Regen aufkommen. Die Schneefallgrenze liegt bei 1700 m.

Donnerstag: Bei starker bis wechselnder Bewölkung ändern sich die Sichtverhältnisse ständig. Vormittags kann am ehesten nennenswerter Sonnenschein dabei sein. Nachmittags trübt es vermutlich von Norden her wieder ein und es beginnt zu regnen, ab ca. 1800 m zu schneien. Es bleibt sehr mild und wird im Hochgebirge stürmisch. Temperatur in 2000 m: um +1 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus West

Tendenz

In Bereichen mit Regeneinfluss sind in allen Expositionen aus noch nicht entladenen Bereichen weiterhin kleine Nass- und auch Gleitschneelawinen zu erwarten.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

